

PoRIS

Potentiale transnationaler Binnenschifffahrts-
Informationssysteme als Instrumente zur
Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit

Ausgangslage

Die Wasserwege zwischen West- und Osteuropa stellen eine wichtige Transportverbindung für den europäischen Binnengüter und Personenverkehr dar

Transnationaler sicherheitsrelevanter Güter- und Personenverkehr der 10 Donau Anrainerstaaten



Ausgangslage

Der Wasserpolizei in Österreich obliegenden sicherheits-, verwaltungs- und kriminalpolizeilichen Aufgaben auf den Gewässern im Bundesgebiet.

Sie hat Mitwirkungsverpflichtung an der Vollziehung der die Schifffahrt und die Gewässer betreffenden Rechtsvorschriften.

Für diese Aufgabenwahrnehmung ist die Nutzung von Informationssystemen ein wichtiges Informationsgewinnungs- und Steuerungselement. Im Bundesgebiet handelt es sich hierbei um DoRIS (**Donau River Information Services**).



Aktuell verwendetes System:



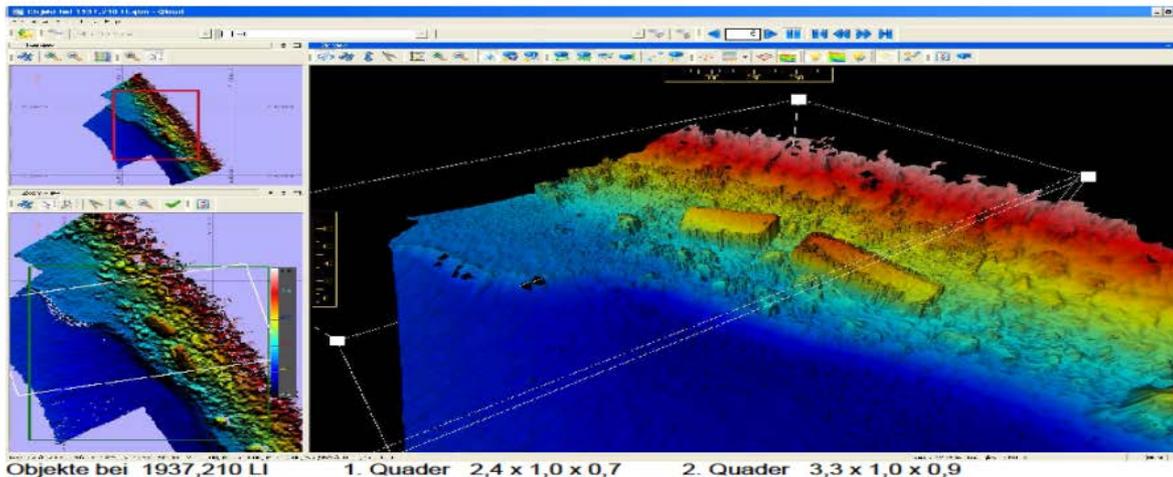
Das DoRIS ermöglicht die elektronische Identifizierung und Positionserfassung von Schiffen.

- Erfassung und Bereitstellung von Schiffsdaten
- Verkehrsbezogene Daten über Standorte
- Darstellung taktischer Verkehrsbilder
- Aufzeichnung von Schifffahrtsrouten

Aktuell verwendetes System:



- Historische Daten werden für Ermittlungen nach Unfällen oder für Tatorterbhebungen benötigt.
- Durch aktuelle Standortabfragen eines Schiffes können Kontrollen geplant und vorbereitet und somit effizient durchgeführt werden.

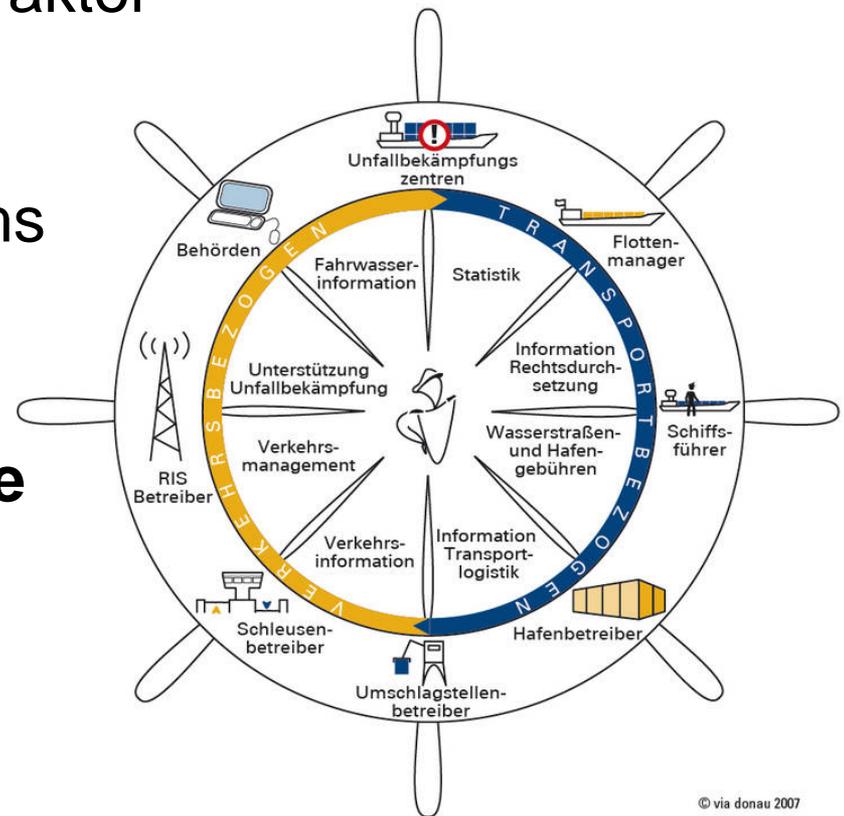


Aktuelle Entwicklung der Binnenschifffahrt

Informationsaustausch zwischen Organisationen erscheint als immer wichtiger werdender Faktor

Einzelne Anrainerstaaten setzen bereits River Information Systems (RIS) ein

Damit besteht bereits jetzt eine wesentliche Basis für ein integriertes Konzept



© via donau 2007

Bildquelle: <http://www.verkehr.co.at/uploads/pics/doris.jpg>

.RIS entlang der Donau



Implementierung
 weiterer .RIS und
 Abstimmung der
 Inhalte



Projektbeschreibung

Im Rahmen der Studie PoRIS werden die Potentiale untersucht

- Analyse des österreichischen RIS (DoRIS) im Kontext der öffentlichen Sicherheit
- Prüfung einer erweiterten transnationalen Kopplung von DoRIS mit Systemen der Donau- Anrainerstaaten
- Frage: Beteiligung der DONAUKOMMISSION durch koordinierende Maßnahmen für dieses spezielle Benachrichtigungssystem zur Erhöhung der Sicherheit für die Anrainerstaaten

Projektpartner in Österreich:

BM.I/Polizei, Technische Universität-Graz, Universität-Wien, viadonau

Erarbeitung eines Konzeptes zur Harmonisierung vorhandener .RIS bzw. Entwicklung eines europaweiten .RIS für die polizeiliche Aufgabenwahrnehmung

- Technische Herausforderungen *sind u.a. die Kompatibilität der Systeme*
- Rechtliche Herausforderungen *sind u.a. die nationale Gesetzgebung und der Datenschutz*
- Organisatorische Herausforderungen *sind die Gewinnung von Grunddaten bis hin zur Bereitstellung von polizeilich relevanten Daten*

ZIEL muss sein:

Wirtschaft

- Verringerung der Belastung durch Schiffskontrollen für Frächter-Reeder-Schifffahrtsstreibende
- Beschleunigung der Kontrollabwicklung=Zeitgewinn
- Vermeidung unnötiger Doppelkontrollen=Zeitgewinn

Sicherheit

- Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühl auf Schiffen und in den Hafenanlagen
- Erhöhung der Kontrolleffizienz für Behörden
- Zielgerichteter Ressourceneinsatz der Polizei bei abstrakten Gefährdungslagen und
- Risikobasierte Einsatzplanung bei konkreten Bedrohungen



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!